

2119

2119

Sechs

LEBEN

VON

HEINRICH HEINE

für eine Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte

componirt

VON

ROBERT FRANZ.

Op. 38.

Zenemlévészeti Főiskola  
Liszt Múzeum  
M-732/8

Eigentum der Verleger für alle Länder.

Zenemlévészeti  
Főiskola  
Budapest

Leipzig bei Breitkopf & Härtel.

Pr. 25 Ngr.

Eingetragen in das Vereinsarchiv.

11327.

Orsz. M. Liszt Ferenc Zeneműv. Főiskola  
KÖNYVTÁRA

Leltározva: 1948. 2119. sz. alatt.





ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



2119

2043.

# Sechs LIEDER

VON  
HEINRICH HEINE

für eine Singstimme  
mit Begleitung des Pianoforte

componirt

von

## ROBERT FRANZ.

Op. 38.

Eigentum der Verleger für alle Länder.

Leipzig bei Breitkopf & Härtel.

Pr. 25 Ngr.

Eingetragen in das Vereinsarchiv.

11327.





5119

No. 1. Frühling.

Robert Franz Op. 24

Andantino con grazia

ALCANTARA

Die Welt ist ein Theater und wir sind die Schauspieler

ALCANTARA



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



2043.

## Nº 1. Frühling.



Andantino con grazia.

Robert Franz, Op. 38.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

*mf*

Die Wel - len blin - ken und flie - ssen da - hin - es

*mf*

Con Pedale

liebt sich so lieb - lich im Len - ze! Am Flu - sse si - tzet die Schö - fe - rin und

*dol.*

win - det die zärt - lich - sten Krän - ze. Das

*P dol.*

*cantabile* *poco rit.*



knos - pet und quillt, mit duf - ten - der Lust - es liebt sich so lieb - lich im  
a tempo.

*mf*

Len - ze! Die Schä - fe - rin seufzt aus tie fer Brust:

*rit.* *a tempo.*  
wem geb' ich mei - ne Krän - ze? Ein Rei - ter rei - tet den Fluss ent - lang, er  
*rit.* *a tempo.*  
*mf*

*dol.* grüsst sie so blü - hen - den Mu - thes! Die  
*dol.* *cantabile* *poco rit.*



Schä - fe - rin schaut ihm nach — so bang, fern flat - tert die Fe - der des  
a tempo.

*mf*

Hu - tes. Sie weint und wirft in den glei - ten - den Fluss die

*rit.* a tempo. ZENEAKADÉMIA  
schö - nen Blu - men - krän - ze. Die Nach - ti - gall sin - get von Lieb' und Russ - es  
a tempo.

*rit.*

*dol.* liebt sich so lieb lich im Len - ze.  
*p dol.* cantabile poco rit.



# Nº 2. Der Schmetterling ist in die Rose verliebt.

**SINGSTIMME.**

*Andantino.*  
*Zart.*  
*mf*

Der Schmet - ter - ling ist in die Ro - se ver - liebt, um -

**PIANOFORTE.**

*mf*

*Con Pedale*

flat - tert sie tau - send - mal, ihn sel - ber a - ber gol - dig zart um -

*p parlando*

flat - tert der lie - bende Son - nenstrahl. Je - doch, in wen ist die Ro - se ver - liebt?

*p*





Das wüsst' ich gar zu gern. — Ist es die sin - gen - de

Nach - ti - gall? Ist es der schwei - gen - de A - bend - stern? Ich

*poco rit.* *a tempo.* *mf*

weiss nicht, in wen die Ro - se ver - liebt; ich a - ber lieb' euch ah! —

*cresc.* *f*

*p mezza voce*

Ro - se, Schmet - ter - ling, Son - nen - strahl, A - bend - stern und Nach - ti - gall!

*p*



# Nº 3. Childe Harold.

**SINGSTIMME.** *Maestoso.*

**PIANOFORTE.** *mf* *p*

Ei - ne star - ke schwarze Bar - ke se - gelt

trau - er - voll da - hin. Die ver - mum - mten und ver - stum - mten Lei - chen - hü - ter si - tzen

*Ped. \** *Ped. \**

drin. Tod - ter Dich - ter, stil - le liegt er, mit ent -

*mf* *p* *mf* *p*



blöss-tem An-ge-sicht; sei-ne blau-en Au-gen

schauen im-mer noch zum Him-mels-licht. Aus der

Tie-fe klingt's, als rie-fe ei-ne kran-ke Ni-xen-braut, — und die Wel-len, sie zer-

schel-len an dem Kahn, wie Kla-ge-laut. —



## Nº 4. Sag mir!

Allegretto.

SINGSTIMME.

Sag mir, wer einst die Uh-ren er-fund, die Zeit-ab-thei-lung, Mi-

PIANOFORTE.

*p* *poco rit.*

nu-ten und Stund? Das war ein frie-rend-trau-ri-ger Mann. Er sass in der Win-ter-nacht und sann,

*p* *poco rit.*

ZENEAKADÉMIA  
ISZT MUZEUM

a tempo.

zähl-te der Mäuschen heim-li-ches Qui-cken und des Holzwurms e-ben-mä-ssi-ges Pi-cken.

a tempo.





*Con anima*  
*mf*

Sag mir, wer einst das Küss - sen er - fund? Das war ein glü - hend glück - li - cher Mund; er

*Con anima*

*mf*

*Con Pedale*

küss - te und dach - te Nichts da - bei. Es war im schö - nen

*cresc.* *rit.*

Mo - nat Mai, die Blu - men sind aus der Er - de ge - sprun - gen, die

*cresc.* *rit.*

*a tempo.*  
*con grazia*

Son - ne lach - te, die Vö - gel sun - - gen.

*a tempo.*

*dim.*



# Nº 5. Güldne Sternlein schauen nieder.

Allegretto con moto.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

*mf*

Güld-ne Stern-lein schau-en nie-der mit der Lie-be Sehn-suchts.

*mf*

we-he; bun-te Blüm-lein ni-cken wie-der, schau-en schmach-tend in die Hö-he.

*dol.*

Zärt-lich blickt der Mond her-un-ter, spie-gelt sich in Bäch-leins Flu-then und vor

*dol.*

*cresc.*

*cresc.*

Lie-be taucht er un-ter, kühl-t im Was-ser sei-ne Glu-then.

*p*

*Con Pedale*



*mf*

Lüft-lein schau-ern wun-der-sü-sse, zie-hen fei-ernd durch die Bäu-me, wer-fen

*mf*

*dol.*

Kuss und Lie-bes-grü-sse nach den Schat-ten wei-cher Träu-me. Blüm-lein

*dol.*

*cresc.*

hü-pfet, Bäch-lein sprin-get, Stern-lein kommt her-ab ge-schos-sen, Al-les

*cresc.*

*f*

wacht und lacht und sin-get-Lie-be hat ihr Reich, ihr Reich er-schlos-sen.



## Nº 6. In der Fremde.

**SINGSTIMME.** *Andantino con moto.* *mf*

Es treibt dich fort von

**PIANOFORTE.** *mf*

*Con Pedale*

Ort zu Ort, du weisst nicht mal — wa — rum; im Win — de klingt ein

sanf — tes Wort, schaut dich ver — wun — dert um, ver — wun — dert

um. Die Lie — be, die da — hin — ten blieb, sie ruft dich sanft zu —



*p espressivo* *mf*

rück: „O komm zu\_rück, ich hab'dich lieb, du bist mein einz' - ges

Glück!" Doch wei - ter, wei - ter, son - der Rast, du darfst nicht stil - le

*rit.*

stehn; was du so sehr ge - lie - bet hast, sollst du nicht wie - der -

*p* *a tempo.* *mf* *p*

sehn, nicht wie - der - sehn.



1996 JÚN - 4.



ZENEAKADÉMIA  
LISZT MÚZEUM





ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



# Balladen, Gesänge und Lieder für eine Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte

im Verlage von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

- Berger, Fr., Op. 18. Drei Lieder . . . . . 20  
No. 1. *Einsamkeit*. Wie eine trübe Wolke.  
- 2. *Um Mitternacht*. Um Mitternacht in  
ernster Stunde.  
- 3. *Frühlingsgruss*. Leise zieht durch  
mein Gemüth.  
Op. 20. Lieder . . . . . 22  
No. 1. *Der gefangene Sänger*. Vöglein ein-  
sam in dem Bauer.  
- 2. *Hinauf*. Hinauf zu des Berges Gipfel.  
- 3. *Sternlein*. An Himmelshöhen gehen.  
- 4. *Wehmuth*. Ich kann wohl manchmal.  
- 5. *Dein liebes Bild*. Ich habe zur letzten  
guten Nacht.  
Bönicke, H., Op. 8. Drei Lieder . . . . . 20  
No. 1. *Musik*. Wer einsam steht.  
- 2. *Rastlose Liebe*. Dem Schnee, dem  
Regen.  
- 3. *Nun die Schatten dunkeln*.  
Bonewitz, J. H., Op. 32. Drei Gedichte . . . 18  
No. 1. *Denke mein*. Wenn du dereinst in  
sternenheller Nacht.  
- 2. *Neapolitanisches Ständchen*: Wach,  
erwach aus holden Träumen.  
- 3. *An die Nacht*. Nüchtern tönen leise  
Klänge.  
Brambach, C. J., Op. 4. Sechs Lieder . . . 25  
No. 1. *Das trübe Auge*. In deinem Auge.  
- 2. *In der Frühlingsnacht*.  
- 3. *Dein Bildniß wunderselig*.  
- 4. *Abendgebet*. Des Tag's verworrenes  
Getümmel.  
- 5. *Hüte dich! Jungfräulein*. Du thatest  
so spröde und sah'st zur Erd'.  
- 6. *Liebeslied*. Nur einen einzigen Ge-  
danken.  
Bruch, M., Op. 7. Sechs Gesänge . . . . . 15  
No. 1. *Altes Lied*. Jede Jahreszeit.  
- 2. *Die Zufriedenen*. Ich sass bei jener  
Linde.  
- 3. *Russisch*. Durch die Waldnacht.  
- 4. *Schilflied*. Auf geheimen Waldespfade.  
- 5. *Frühlingslied*. Tief im grünen Früh-  
lingshag.  
- 6. *Früh gesungen!* Hab' oft im Kreise  
der Lieben.  
Op. 15. Vier Lieder . . . . . 25  
No. 1. *Lausche, lausche!*  
- 2. *Gott*. Ueber die Bäume.  
- 3. *Im tiefen Thale*.  
- 4. *Goldne Brücken*.  
Dietrich, A., Op. 10. Sechs Lieder . . . . . 20  
No. 1. *Mit dem blauen Federhute*.  
- 2. *Ob sie meiner noch gedenket*.  
- 3. *Ein Heil kamst du gezogen*.  
- 4. *Horch*, um die Bergeskuppen weh'n.  
- 5. *Still weht die Nacht*.  
- 6. *Der Storch* ist längst hinunter.  
Dürner, J., Op. 23. Drei Lieder für eine  
tiefe Stimme . . . . . 15  
No. 1. *Der Lenz* ist gekommen!  
- 2. *Ich ziehe* so lustig zum Thor hinaus.  
- 3. *Nehmt mich mit*.  
Goldschmidt, O., Op. 9. Sechs Gesänge . . . 20  
No. 1. *Waldlied*. Der Nachtwind hat in den  
Bäumen.  
- 2. *Stille Sicherheit*. Horch, wie still es  
wird im dunklen Hain.  
- 3. *Fichtenbaum und Palme*. Ein Fich-  
tenbaum steht einsam im Norden.  
- 4. *Ich fühle* deinen Oden.  
- 5. *Der Blumen Bitt'*. Da geh' ich so  
versenkt in mich.  
- 6. *Neid der Sehnsucht*. Die Bäche  
rauschen.  
Grädener, C. G. P., Op. 15. Hebräische Ge-  
sänge, von Lord Byron, f. 1 u. 2 weibliche  
Stimmen . . . . . 20  
No. 1. *Mein Geist* ist trüb!  
- 2. *Jephtha's Tochter*. Da Gott und mein  
Volk.  
- 3. *O weint* um sie, die einst.  
- 4. *Dein Leben* schied, dein Ruhm begann  
- 5. *Wir sassen* am Wasser in Thränen.  
Hamm, J. V., *Der Tanz*. Bravour-Mazurka  
für Sopran (Fräulein Désirée Ariotti ge-  
widmet und von ihr gesungen) . . . . . 15  
Hartmann, J. P. F., Op. 55. Sechs Lieder . . 15  
No. 1. *An den Schlaf*. Komm süßes Schlaf.  
- 2. *Walthers Lied*. Ich möcht an alle  
Fenster schleichen.  
- 3. *Der Einsiedler*. Komm, Trost d. Welt.  
- 4. *Ach*, wie bist du mir, wie bin ich dir  
geblieben!  
- 5. *Ausgang*. Im Freien ach, im Freien.  
- 6. *Wonne der Wehmuth*. Trocknet  
nicht, Thränen der ewigen Liebe!  
Hiller, F., Op. 83. Die Wallfahrt nach Kev-  
laar. Ballade von Heine . . . . . 20  
Hinrichs, F., Op. 4. Sechs Gedichte . . . 1  
No. 1. *Romanze*. Die Wellen blinken.  
- 2. *Rheinfahrt*. Wie der Mond sich leuch-  
tend drängt.  
- 3. *Mainacht*. Sterne mit den goldenen  
Füßchen.  
- 4. *Frühlingslied*. Leise zieht durch  
mein Gemüth.  
- 5. *Frühling*. In dem Walde spriesst und  
grünt.  
- 6. *Traum*. Aus alten Märgen.  
Op. 5. 6 Gedichte für 1 Bassstimme . . . 1  
No. 1. *An Heidelberg*. Alt Heidelberg du  
feine.  
Hinrichs, F., Op. 5. 6 Gedichte etc. . . . . 20  
No. 2. *Am Meere*. Es ragt ins Meer der Ru-  
nenstein.  
- 3. *Italienisches Lied*. Cupido, loser ei-  
gensinniger Knabe.  
- 4. *Aus einem Trinkliede*. Ich empfinde  
fast ein Grauen.  
- 5. *An den Sturmwind*. Mächtiger der du.  
- 6. *Rückblick*. Oft in der stillen Nacht.  
Jahn, O., Neun Lieder aus Klaus Groth's  
Quickborn. 3. Sammlung . . . . . 20  
No. 1. *He sä* mi so vel.  
- 2. *De ol Wichel*. Denn kloppst man ant  
Finster.  
- 3. *Dar geit* en Bek.  
- 4. *O wullt* mi ni mit hebbn.  
- 5. *Dünjen*. An de Kark wohnt de Prester  
- 6. *Wackelpopp*. Harr min Hanne Ste-  
weln an.  
- 7. *So lach doch mal*. Nu mak mi nich dat  
Haar so buck.  
- 8. *Verlarn*. Sin moder geit un jammert.  
- 9. *Min Vaterland*. Dar ligt int Norn  
en Ländeken.  
Sieben Lieder aus Klaus Groth's Quick-  
born. 4. Sammlung . . . . . 20  
No. 1. *Wa heet se doch?* De Vullmachts  
Öllstewa heet se doch?  
- 2. *Johann*, nu spann die Schimmels an!  
- 3. *Spätz*. Lütt Ebbe, kum ropper.  
- 4. *Noch eben so leef*. Wiegingen tosam  
to Feld.  
- 5. *Voer Doer*. Lat mi gan, min Moder  
slöppt!  
- 6. *To Bet*. Wa möd un waslapri.  
- 7. *De Lotzendoehder*. Se kunn de Nacht  
ni slapen.  
Josephson, J. A., Op. 18. Drei Gesänge.  
Deutsch und schwedisch . . . . . 20  
No. 1. *Der Zigeunerbube im Norden*.  
- 2. *An den Sturmwind*.  
- 3. *Der Hjalgo*.  
Op. 22. Drei Gesänge. Deutsch u. schwed. . 15  
No. 1. *An Mignon*. Ueber Thäl und Fluss.  
- 2. *Du bist* so still, so sanft, so innig.  
- 3. *Ich denke* Dein.  
Klauss, V., Op. 15. Vier Lieder . . . . . 18  
No. 1. *Der gefangene Sänger*. Vöglein ein-  
sam in dem Bauer.  
- 2. *Frühlingsnacht*. Ueberr Garten durch  
die Lüfte.  
- 3. *Ich hab* im Traum geweinet.  
- 4. *Heraus*. Ging unter dichten Zweigen.  
Lammers, J., Op. 7. Schilf-Lieder von N. Le-  
nau, für Mezzo-Sopran oder Bariton . . . 25  
No. 1. *Drüben* geht die Sonne scheiden.  
- 2. *Trübe* wird's, die Wolken jagen.  
- 3. *Auf geheimen* Waldespfade.  
- 4. *Sonnenuntergang*; schwarze Wolken  
- 5. *Auf dem Teich* dem regungslosen.  
Lortzing, A., Lied, eingelegt in die Oper:  
Die Dreizehn . . . . . 5  
Zwar hat der Schönheit u. d. Jugend  
Vier Lieder:  
No. 1. *Seemanns Grab*, für Bass . . . . . 5  
- 2. *Des Seemanns Grab* ist groß u. hehr  
- 3. *Mein Rock*, nach Bränger . . . . . 5  
- 4. *Mein schlichter Rock*, du wirst mir  
tätlich.  
- 5. *Die Sterne* leuchten etc. . . . . 5  
- 6. *Die Sterne* leuchten durch die Nacht.  
- 7. *Der deutschen Jugend* etc. . . . . 5  
- 8. *Der deutschen Jugend* gilt mein Lied  
Mächtig, C., Op. 10. Vier Lieder . . . . . 20  
No. 1. *Mögen* die Wolken alle.  
- 2. *Im Volkston*. Als du von mir gingst.  
- 3. *In dunkler Nacht*. Die Lerche rief.  
- 4. *O bleibe*; wie du bist.  
Op. 11. Drei Lieder . . . . . 20  
No. 1. *Ständchen*. Komm in die stille Nacht  
- 2. *Wissen* es die blauen Blumen.  
- 3. *Am Abend*. Wenn ich im stillen Thale  
Meinardus, L., Op. 18. Lieder und Gesänge.  
von Goethe. Heft 1 . . . . . 20  
No. 1. *Rastlose Liebe*. Dem Schnee dem  
Regen.  
- 2. *Gefunden*. Ich ging im Walde.  
- 3. *Nähe des Geliebten*. Ich denke dein.  
- 4. *An den aufgehenden Vollmond*.  
Willst du mich sogleich verlassen.  
- 5. *Schäfers Klagelied*. Da droben auf  
jenem Berge.  
Heft 2 . . . . . 25  
No. 1. *Frühzeitiger Frühling*. Tage der  
Wonne.  
- 2. *Mähdied*. Wie herrlich leuchtet.  
- 3. *Jägers Abendlied*. Im Felde schleich  
ich still und wild.  
- 4. *An den Mond*. Füllest wieder Busch  
und Thal.  
Muck, A. J., Bekenntniß von H. Heine, für  
Tenor . . . . . 25  
Herangedämmert kam der Abend.  
Nicolai, W. F. G., Op. 2. Vier Lieder . . . 25  
Dieselben einzeln:  
No. 1. *Ich hör* ein Vöglein locken . . . . . 7½  
- 2. *Bleib bei mir*. Wie die Blümlein  
draussen zittern . . . . . 7½  
- 3. *Es treibt* dich fort von Ort zu Ort . . . 7½  
- 4. *Frühlings Sonnenschein*. Du lieber  
Frühlings Sonnenschein . . . . . 7½  
Op. 5. Drei Gesänge f. eine tief. Stimme . 18  
No. 1. *Nachtlied*. Ich reit in's finstre Land  
hinein.  
Nicolai, W. F. G., Op. 5. Drei Gesänge etc. . 22  
No. 2. *Herbstklage*. Willst du denn nicht  
wiederkehren.  
- 3. *Trost*. Glücklicher wer auf Gott vertraut  
Op. 8. Fünf Lieder . . . . . 22  
No. 1. *Spielmanns Lied*. Und legt ihr  
zwischen mir und sie.  
- 2. *Immerdar gedenk ich dein*. Wenn  
droben eine Lerche singt.  
- 3. *Vöglein*, wohin so schnell?  
- 4. *Gondoliera*. O komm zu mir.  
- 5. *Täuschung*. Ich glaubte d. Schwalbe  
träumte schon.  
Op. 13. 3 Lieder für eine Altstimme . . . 18  
No. 1. *In der Ferne*. Will ruhen unter den  
Bäumen.  
- 2. *Die stille Wasserrose*. Die stille  
Wasserrose steigt.  
- 3. *Seelentrost*. Gräm' dich nur nicht so  
viel.  
Perfall, C., Lieder. (Erstes Heft der ein-  
stimmigen Lieder) . . . . . 25  
No. 1. *Um die Zeit* der Sonnenwende.  
- 2. *Abendsegen*. Dank, Vater! Dir.  
- 3. *Ja*, überselig hast du mich gemacht.  
- 4. *Das verlassne Mädchen*. Früh wenn  
- 5. *Bitte*. Weil' auf mir du dunkles Auge.  
- 6. *Das Blatt im Buche*. Ich hab' eine  
alte Muhme.  
- 7. *Im Spätherbst*. Es fallen von den  
Bäumen.  
- 8. *Frühlingssegen*. Mein Herz aus gold-  
nen Jugendtagen.  
Reinecke, C., Op. 37. Acht Kinderlieder . . 15  
1. Heft . . . . . 15  
No. 1. *Dort oben* auf dem Berge.  
- 2. *Zugvöglein*. Klein Vöglein, widi widi  
- 3. *Gebet zur Nacht*. Müde bin ich.  
- 4. *Ein Rappchen* zum Reiten etc.  
- 5. *Wenn die Kinder* schlafen ein.  
- 6. *An die Nachtigall*. Bleibe hier und  
sing.  
- 7. *Wer hat* die schönsten Schäfchen.  
- 8. *Vom armen Finken* im Baumeszweig.  
Sass ein Fink in dunkler Hecke.  
Op. 63. Neun Kinderlieder. 2. Heft . . . 20  
No. 1. *Das Veilchen*. Ein Veilchen, liebes  
Veilchen.  
- 2. *An den Abendstern*. Steig empor am  
Himmel.  
- 3. *Morgengebet*. Du lieber Gott im  
Himmel.  
- 4. *Regenlied*. Es regnet, der Kuckuk  
wird nass.  
- 5. *Das Vergissmännchen*. Es blüht ein  
schönes Blümlein.  
- 6. *Lied des Georg* in Götz von Ber-  
lichingen. Es fing ein Knab' ein  
Vöglein.  
- 7. *Tanzlied*. Schnick, schnack, Dud'lsack  
- 8. *Das Mutterauge*. Mutteraug' in deine  
Bläue.  
- 9. *Weihnachtslied*. Ihr Hirten erwacht.  
Op. 75. Zehn Kinderlieder. Der Kinder-  
lieder drittes Heft . . . . . 20  
No. 1. *Der liebe Gott* im Himmel. Aus dem  
Himmel ferne.  
- 2. *Spinnlied*. Spinn, Mägdlein, spinn!  
- 3. *Der Schnitzelmann* von Nürnberg.  
- 4. *Vöglein's Begräbniss*. Unter den  
rothen Blumen.  
- 5. *Der Besen und die Ruthe*. Der Besen  
- 6. *Vöglein und Englein*. Hoch in Lüften  
Vöglein schweben.  
- 7. *Storch, Storch, Steiner*.  
- 8. *Puppenwiegenlied*. Schlaf, Püppchen  
- 9. *Wie Hansel und Gretel Birnen schüt-  
teln*. Spannenlanger Hansel.  
- 10. *Frieden der Nacht*. Der Tag ist  
längst geschieden.  
Op. 81. Eine Novelle in Liedern . . . . . 1  
No. 1. *Hinein in das blühende Land*. Nun  
schwirren die Schwalben.  
- 2. *Begegnung*. Sie sass im Rebenfenster  
- 3. *Intermezzo*. Loser, lichter, luft'ger  
Wind.  
- 4. *Willst du kommen* mein Lieb? Willst  
kommen zur Laube.  
- 5. *Erfüllung*. Die Stunde sei gesegnet  
- 6. *Herbst*. Das goldne Laub.  
- 7. *Der Entschlafenen*. Und könnt ich  
auch erwecken dich.  
- 8. *Leb wohl du liebe Liebe*. Es war  
dort unterm Lindenbaum.  
Reinthal, C., Op. 10. Sechs Lieder . . . . . 1  
No. 1. *Sehnsucht*. Es stehn viel Wolken.  
- 2. *Weit in nebelgrauer Ferne*.  
- 3. *Lass tief* in dir mich lesen.  
- 4. *O sanfter Wind* znm Ost hinwehe.  
- 5. *Grünender Hügel*, was lachst du.  
- 6. *Nachtgruss*. Weil jetzo alles stille ist.  
Sahr, H. von, Op. 5. Sechs Lieder, aus dem  
Spanischen übersetzt von Em. Geibel und  
P. Heyse . . . . . 20  
No. 1. *Klinge, klinge* mein Pandero.  
- 2. *Schäumend floss* der Bach.  
- 3. *Holde, schattenreiche Bäume*.  
- 4. *Sie blasen* zum Abmarsch.  
- 5. *Alle gingen*, Herz zur Ruh.  
- 6. *Dereinst, dereinst* Gedenke mein.  
Schlottmann, L., Op. 10. Sieben Lieder . . 20  
No. 1. *Meeresabend*. Sie hat den ganzen Tag  
- 2. *Lieb' Liebchen* leg's Händchen.  
Schlottmann, L., Op. 10. Sieben Lieder etc. . 20  
No. 4. *Weil auf mir* du dunkles Auge.  
- 5. *Vorüber* ist die Rosenzeit.  
- 6. *Im Mai* im hellen Sonnenschein.  
- 7. *Du Tröpfchen Thau*.  
Scholz, B., Op. 18. 2 Balladen f. 1 Bassstimme . 11  
No. 1. *Der Deserteur*. Es geht bei gedämpfter  
Trommel etc.  
- 2. *Vätergruß*. Es ging wohl über  
Schulthess, W., Ave Maria für Mezzo Sopran  
oder Bariton . . . . . 11  
Seidel, C., Drei Gesänge für Bass . . . . . 10  
No. 1. *Ein Wort* von deinem Munde.  
- 2. *Mein Lieb'* ist eine Nachtigall.  
- 3. *Mit schwarzen Segeln*.  
Op. 3. Drei Lieder . . . . . 10  
No. 1. *Fischerlied*. Schwebte Schiffelein.  
- 2. *Falkenlied*. Steig' auf, mein Falk'.  
- 3. *Abschiedslied*. Es scheint der Mond.  
Op. 4. Lied aus A. Becker's „Jung  
Friedel“ . . . . . 5  
Mein Herz, thu' dich auf!  
Taubert, W., Op. 82. Sechs Lieder, für  
eine mittlere Stimme . . . . . 25  
No. 1. *Bräutlied*. Welch' ein Scheiden.  
- 2. *Es liebt sich so lieblich im Lense*.  
Die Wellen blinken und fließen.  
- 3. *Vergissmännchen*. Es blüht ein  
- 4. *Willst du mit in's Hüttchen gehn?*  
Ich hab' ein kleines Hüttchen nur.  
- 5. *O du selige, fröhliche Maienzeit!*  
Und wenn die Primel schneeweiss  
blickt.  
- 6. *In der Mitternacht*.  
Op. 138. Zehn Kinderlieder. Neue Folge.  
1. Heft . . . . . 10  
No. 1. *Vom fleissigen Bäcklein*. Was eilst du  
- 2. *Marienwürmchen*, flieg weg.  
- 3. *Eichhörnchen*. Heissa, wer tanzt.  
- 4. *Johann*, spann an!  
- 5. *Die Vöglein im Nest*. Fühlt ihr den  
Regen.  
- 6. *Der Steckenpferdreiter*. Ei, ei! Herr  
Reiter.  
- 7. *Steckenreiter-Lehren*. Herr Reiter,  
mein Reiter.  
- 8. *Wiegenlied*. Eia popeia.  
- 9. *Wiegenlied*. Schlaf ein, mein süßes  
Kind.  
- 10. *Der Sandmann*. Zwei feine Stiefel.  
Op. 145. Neue Folge Heft II . . . . . 10  
No. 1. *Frau Kratzfuss*. Hennenlein um dich  
satt zu machen.  
- 2. *Der Wind und die Hasen*. Der Bauer  
nahm die Flinte.  
- 3. *Abschied vom Steckenpferd*. Da stehe  
du in guten Frieden.  
- 4. *Häuschen*. Häselein verschwind.  
- 5. *Herr Karlmann*. Herr Karlmann hat  
ein Bäcklein.  
- 6. *Lied vom Windmüller*. Was muss  
der Müller haben.  
- 7. *Malkäfers Klagelied*. Ich hatte einen  
Vater.  
- 8. *Wagenlied*. Still mein Hannchen.  
- 9. *Gebet*. Lieb Vater im Himmel.  
- 10. *Mutter*. Mütterlein sprich.  
Viardot Garcia, P., 12 Gedichte . . . . . 2  
No. 1. *Das Blümlein*. Im Buch ein Blümlein  
sch' ich liegen.  
- 2. *Auf Grusiens Hügeln*.  
- 3. *Ruhige heilige Nacht*.  
- 4. *Mitternächte Bilder*.  
- 5. *Flüstern*, athemscheues Lauschen.  
- 6. *Die Beschönerung*. O wenn es wahr ist.  
- 7. *Die Meise*. Wohl im Wald im Blätter-  
golde.  
- 8. *Zwei Rosen*. Schlaf nicht mehr!  
- 9. *Des Nachts*. Die Töne die sich sanft.  
- 10. *Der Gefangene*. Ich sitz' hinterm  
Gitter.  
- 11. *Das Vöglein*. Glücklicher lebt vor Noth  
geborgen.  
- 12. *Die Sterne*. Ich starrte und stand  
unbeweglich.  
Weil, O., Op. 7. Sechs kleine Lieder . . . 18  
No. 1. *Blumengruss*: Der Strauss, den ich  
gepfückt.  
- 2. *Wanderers Nachlied*: Ueber allen  
Gipfeln ist Ruh.  
- 3. *Ein Tännlein* grünet wo.  
- 4. *Gleich und Gleich*: Ein Blumen-  
glückchen.  
- 5. *Klage*: Wohl waren es Tage.  
- 6. *Am Flusse*: Verflisset, vielgeliebte Lieder.  
Westmeyer, W., Lieder.  
Das Bettelweib, von N. Lenau . . . . . 10  
Engelied, von Fr. Rückert . . . . . 15  
Scheiden, von Fr. Rückert . . . . . 10  
Zander, D., Op. 3. Drei Lieder . . . . . 12  
No. 1. *Du bist* wie eine Blume.  
- 2. *Die Blumen* vom dem Fenster.  
- 3. *Die stille Wasserrose*.  
Zenger, Max, Op. 1. Sechs Lieder f. Sopran . 25  
No. 1. *Was lachst* du mir.  
- 2. *Lehn' deine Wang'* an meine Wang'.  
- 3. *Die Spinnerin*. Ich sass und spann  
vor meiner Thür.  
- 4. *Ich wollt'* meine Schmerzen ergössen.  
- 5. *Auf geheimen* Waldespfade.  
- 6. *Schäfers Klage*. Da droben auf jenem  
Berge.  
Zingarelli, Recitativo e Aria, per Basso . . 15  
Doch die Thräne. Vegg' io il sangue.